



SSAA, NL 11, 4

### Abschrift



#### Brief

Aschaffenburg, 21. Okt[ober] 1939

Mein lieber Lothar!

Ist's denn nun wirklich wahr, daß Du am 23. d[e]s M[ona]ts,  
abfahren kannst? Hoffentlich ja [und] hoffentl[ich] ohne nochmaligen  
Aufenthalt während der Reise, wie es bei Onkel Albert  
der Fall war, damit Du nur endlich, endlich ans Ziel  
kommst. Hoffentlich kannst Du es ermöglichen, uns dann  
gleich eine Nachricht zu geben, ich hörte heute durch Ida,  
daß ein Luftpostbrief (*eingefügt über der Zeile*: von USA) seitens ihres Angehörigen nach  
10 Tagen hier ans Ziel kam. Du kannst dir wohl  
denken, wie man gerade in der jetzigen Zeit nach  
einer Nachricht fiebert [und] insbesondere nach der, daß  
Du pünktlich, gut [und] gesund angekommen.

Wir werden wohl vor Deiner Ausreise noch eine  
Nachricht von Dir bekommen. Die Dir aufgegebenen  
Adressen werden Dich wohl infolge Deiner kurz bevor-  
stehenden Ausreise nichts mehr nützen. Doch ist letztere  
mehr wert als eine kleine Hilfe.

Sonst weiß ich Dir heute nichts mehr zu sagen. Was  
ich für Dich im Herzen trage, ist Dir bekannt [und]  
das mußt Du auch ohne Worte fühlen.

Nur eines sage ich Dir, gehe nicht für immer von  
mir, jetzt noch nicht, erst dann, wenn ich meinen  
Kopf (*eingefügt über der Zeile*: drüben) noch einmal auf Deinen Schoß gelegt  
habe, soll der Abschied meinerseits für immer  
kommen. Das wol[l]te Gott! Ich möchte noch sehen,  
daß Dein Aufbauwerk eine Grundfeste hat [und]  
Dich im Vollgefühl Deines Glückes wissen.

Das [und] auch so bei Robert möchte ich's noch  
erleben, dann habe ich nicht umsonst gelebt.

Also nochmals alles, alles Gute, eine glückliche  
Fahrt, ich bete für dich

(*über der Zeile eingefügt*: Vater läßt grüßen)

In Liebe

Deine

Mutter

Roberts derzeitige Adresse ist:

*eingefügt am linken Rand:*

R[obert] H[irsch]

jüdischer Arbeitseinsatz bei Herrn Wolf

Sieversdorf über Frankfurt a / Oder



SSAA, NL 11, 4

## Abschrift



*Anmerkungen zur Abschrift:*

*& aufgelöst zu [und]*